Rückblick auf unsere Pilzberatertätigkeit im Jahr 2026

Dirk, Peggy und Emily Strobelt

Die erste Pilzausstellung war am 6. September im Landgasthof Fischer in Kleinwaltersdorf. Wie immer war es um diese Zeit mit erheblichen Aufwand verbunden, um an Pilze zu kommen. Trotzdem ist es uns, mit Hilfe, gelungen am Vorabend ein gut gefülltes Auto zu haben. Emíly entdeckte auf der Rückfahrt noch diesen schönen Riesenbovist am Straßenrand.





Am 18. September waren wir dann zum Herbstfest in Brand-Erbisdorf eingeladen. Insgesamt sah es zwar etwas besser aus, aber von einem normalen Pilzwachstum waren wir noch weit entfernt. Trotzdem war der Tisch am Ende gut gefüllt.





Am Samstag, dem 19. September ging es dann zur Pilzwanderung nach Borstendorf. Dort haben wir, zusammen mit Joachim Melzer, Jörg Hunger bei seiner Pilzwanderung unterstützt. An der Wanderung, welche in Zusammenarbeit mit dem Sachsenforst jährlich stattfindet, nahmen über 100 Interessierte teil.





Am 26. September machten wir uns auf den Weg nach Auerbach. Dort betreuen wir seit vielen Jahren die Pilzwanderung vom Heimatverein. 25 Pilzsucher machten sich an diesem Morgen auf den Weg in den Wald. Wir haben in der Zwischenzeit eine kleine Ausstellung aufgebaut, wo sich die Rückkehrer erst einmal in Ruhe alles ansehen konnten. Dann schauten wir uns das Sammelgut an und sortierten die Pilze gegebenenfalls aus. Gefunden wurden am Ende über hundert verschiedene Pilzarten.





Am 04. Oktober haben wir noch einmal eine Pilzwanderung im kleinen Rahmen angeboten. Vom 09. - 11. Oktober waren wir zu unserer Weiterbildungsveranstaltung vom Verein Pilzberater Südwestsachsen e. V. in Seifhennersdorf. Eine Zusammenfassung zu dieser Veranstaltung finden Sie hier: https://pilzberater-suedwestsachsen.weebly.com/2026.html

Ab dem 12. Oktober waren Herbstferien oder besser gesagt: Pilzferien. Am Montag starteten wir die Woche mit einer Pilzwanderung in Freiberg, welche vom „Bunten Haus“ organisiert wurde. Trotz des regnerischen Wetters machten sich einige auf den Weg in den Wald. Leider gab es nicht sehr viele Speisepilze.





Am Dienstag waren wir dann mit dem Schulhort der GS Karl-Günzel aus Freiberg unterwegs. Dort haben wir versucht, den interessierten Kindern die Natur ein Stück näher zu bringen. An den vorbereiteten Kisten gab es erst etwas Theorie, bevor es in den Wald zum Pilze suchen ging. Es war für uns eine Freude, zu sehen, wie die Kinder die Natur erkunden. Und das sogar ohne Tablet und Spielekonsole...





Am Donnerstag und Freitag waren wir unterwegs um Pilze für die beiden Ausstellungen am Samstag dem 17. Oktober und Sonntag zu sammeln.

Am Samstag waren wir dann im Leitermann Bau- und Gartenmarkt in Oelsnitz. Dort konnten wir knapp 190 Pilzarten den Besuchern präsentieren.



Nachdem wir am Samstag wieder alles ordentlich in unsere Kisten verpackt hatten, machten wir uns am Sonntag auf dem Weg nach Colmnitz zu Essig-Schneider. Dort haben wir im Rahmen einer Veranstaltung zum Tag des traditionellen Handwerks unsere Pilze präsentiert. Wie immer, waren dort den ganzen Tag reichlich Besucher.







Am 30. Oktober waren wir zusammen mit Jörg Hunger bei den beiden 4. Klassen der GS Karl-Günzel in Freiberg zu Gast. Da das Thema Wald gerade im Unterricht aktuell war, haben wir die Gelegenheit gleich genutzt, den Kindern etwas darüber beizubringen. An drei Stationen bekamen die Schüler Informationen zu verschiedenen Bäumen, Pilzen und den Tieren des Waldes vermittelt. Das Ziel, die Kinder zum Fühlen, Riechen und Schätzen zu animieren, wurde erreicht.

Ein ganz großes Dankeschön geht an dieser Stelle an Roberto Kaden vom Reitzenhainer Pilzkorb (reipiko.com) für die Bereitstellung der Substratblöcke. So konnte den Kindern anschaulich erklärt werden, wie und welche Pilze man züchten kann.











Zusammenfassend können wir sagen, dass wir wieder einen großen Beitrag an ehrenamtlicher Tätigkeit geleistet haben.

Sei es bei Pilzausstellungen, Pilzwanderungen oder auch bei der Pilzberatung an der Haustür.

Ebenso wurden wir seit Dezember 2025 vier mal über den Giftnotruf vom Krankenhaus Freiberg um Unterstützung gebeten. So gab es z. B. eine Vergiftung mit Karbol-Egerlingen, eine Vergiftung durch verschimmelte, alte Pilze. Besonders schwierig sind Verdachtsfälle mit Kleinkindern, da hier oft wichtige Informationen einfach nicht zu bekommen sind. Hier stimmen wir uns sorgsam mit den behandelnden Ärzten ab.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, welche uns wieder so toll unterstützt haben.

Danke.

Freiberg, den 17.11.2026